

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Der wichtigste
Faktor für
Zertifikate
ist der Emittent.



ZERTIFIKATEHAUS
DES JAHRES
2019

€uro

€uro
AM SONNTAG

BÖRSE
▶ ONLINE



BNP PARIBAS | ZERTIFIKATE

www.bnpp.at

Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

INHALT

>>> TOP-STORY

Gold S. 1-2

>>> INTERVIEW

Frank Weingarts / ZFA S. 3

>>> EMPFEHLUNGEN

United Internet Ex. Aktienanleihe Prot. S. 4

Neuemissionen S. 5

Z.AT-Musterdepot S. 6

>>> MAGAZIN

News: Trend des Monats /
Zertifikate-Marktvolumen Deutschland S. 7

Die neue Geldflut

Die abgelaufene Woche stand ganz im Zeichen der Notenbanken. Für einen Paukenschlag sorgte die Rede von **Mario Draghi** auf dem Notenbankertreffen im portugiesischen Sintra. Der EZB-Präsident unterstrich die uneingeschränkte Bereitschaft der Notenbank, im Falle weiterer Konjunkturschwäche der Eurozone zu einer Politik massiver Wertpapierkäufe zurückzukehren und auch noch tiefere Negativzinsen in Betracht zu ziehen. Anleger fühlten sich an Draghis historische Worte zur Rettung des Euro erinnert und trieben die Aktienkurse nach oben – und den Euro nach unten. Angesichts dessen kam Fed-Chef **Jerome Powell** nicht umhin, seinerseits eine Lockerung der Zinspolitik anzukündigen. Der Sinneswandel der US-Notenbank ist ohnehin beeindruckend. Standen vor etwa zehn Monaten für 2019 noch vier Zinserhöhungen im Raum, senkte die Fed diese Erwartung schrittweise. Im März sagte Powell wegen des Handelskriegs der USA mit China und anderen Ländern sowie der zunehmenden Anzeichen für eine Abkühlung der US-Wirtschaft Zinserhöhungen für 2019 ganz ab. Und seit der vergangenen Woche ist klar: Der nächste Schritt wird den Leitzins wieder nach unten schleusen, und das wohl sogar schon im Juli. Bis Ende des Jahres halten Marktteilnehmer sogar ein bis zwei weitere Zinssenkungen möglich. Die neue Geldflut hat einen großen Gewinner: **Gold** – Grund genug für uns, die Top-Story dem Edelmetall zu widmen.



Ihr Christian Scheid

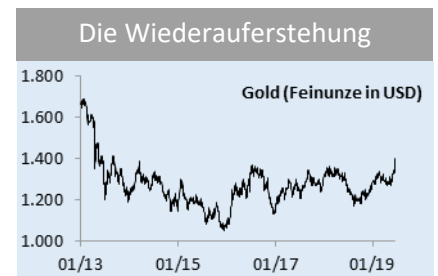
Top-Story: Gold

Das Krisenmetall ist zurück

Der Goldpreis notiert so hoch wie seit Anfang vergangenen Jahres nicht mehr. Mehrere Argumente sprechen für einen weiteren Anstieg. Mit welchen Zertifikaten sich Anleger jetzt positionieren sollten.

Die Lage im Nahen Osten spitzt sich wieder zu: Im Golf von Oman kurz vor der wichtigen Straße von Hormus hat es mutmaßlich Angriffe auf zwei Öltanker gegeben. Die USA und auch die Versicherung der Schiffe haben den Iran beschuldigt. Nun wachsen die Sorgen. Denn die Straße von Hormus ist eine der wichtigsten Seestraßen der Welt, die den Persischen Golf mit dem Golf von Oman und dem Arabischen Meer verbindet. Die Route ermöglicht es Produzenten im Nahen Osten, Öl auf Tankern in die ganze Welt zu liefern.

Die Ereignisse im Golf von Oman haben nicht nur den Ölpreis angefacht. Auch die Notierungen von Gold sind in die Höhe geschossen. Damit folgt das Edelmetall einem



Gold ist so teuer wie seit 2013 nicht mehr. Viele Gründe sprechen für einen weiteren Anstieg.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Jetzt in
Zeichnung!

www.rcb.at

Jetzt erkunden!

Unsere neuesten Zertifikate - aktuell in Zeichnung!



Kapitalerschutz-Zertifikate



Aktienanleihen



Bonus-Zertifikate



Express-Zertifikate

Diese Marketingmitteilung ist weder Anlageberatung noch Angebot zur Angebotsstellung dar. Gebilligter Basisprospekt und Basisinformationsblatt samt allfälliger Nachträge unter www.rcb.at. Weitere Informationen unter www.rcb.at/kundeninformation; Raiffeisen Centrobank AG, Stand: Juni 2019



Raiffeisen
CENTROBANK


typischen Muster: In Krisensituationen steigt der Goldpreis fast immer, weil Investoren in die Defensive gehen. Der Preis für eine Feinunze (31,1 Gramm) kletterte zuletzt bis auf fast 1.412 Dollar – der höchste Stand seit 2013. In Euro gerechnet wurde mit mehr als 1.230 Euro das höchste Niveau seit 2016 erreicht.

Der Nahost-Konflikt ist nicht der einzige Preistreiber. Katalysator der jüngsten Rallye sind weitere politische Unsicherheiten wie etwa der Brexit sowie der Handelskonflikt zwischen den USA und China. Über allem stehen aber vor allem die jüngsten Zinssenkungsspekulationen. Auf dem EZB-Notenbankforum im portugiesischen Sintra erklärte EZB-Chef **Mario Draghi**, dass noch erheblicher Spielraum für weitere Anleihekäufe und erneute Zinssenkungen besteht, um das Inflationsziel von zwei Prozent zu erreichen und gegebenenfalls die Konjunktur in der Eurozone zu stützen. In den USA forderte Präsident **Donald Trump** die Fed auf, die Zinsen zu senken. Prompt hat Fed-Chef **Jerome Powell** anklagen lassen, dass noch im laufenden Jahr Zinssenkungen möglich seien. Laut dem **FedWatch Tool** der Terminbörse **CME** erwarten inzwischen 100 Prozent der Marktteilnehmer, dass bei der nächsten Sitzung der US-Notenbank im Juli die Zinsen gesenkt werden. Die weltweit fallenden Kapitalmarktzinsen verringern den Zinsnachteil von Gold – das Edelmetall wirft keine regelmäßigen Erträge ab.

Dazu kommt: Die mögliche Zinswende brachte den US-Dollar gegenüber zahlreichen Währungen zuletzt unter Druck. Ein schwacher Dollar sorgte in der Vergangenheit häufig für einen Anstieg des Goldpreises. Zusätzliche Unterstützung erhält der Goldpreis derzeit von einer starken Nachfrage aus den Schwellenländern. Regierungsvertreter von Indien erklärten kürzlich, dass die Goldeinfuhren im Mai um 49 Prozent gegenüber dem Vorjahresmonat gestiegen sind. Die chinesische Zentralbank erhöhte zuletzt ihre Goldkäufe um 50 Prozent auf 15 Tonnen pro Monat.

Wegen der zahlreichen Argumente für einen weiteren Goldpreisanstieg und aufgrund der charttechnisch stark verbesserten Situation des Edelmetalls kann es nicht schaden, seinen Gold-Anteil im Depot aufzustocken. Dazu geeignet ist ein **Exchange Trade Commodity (ETC)** von **BNP Paribas** (ISIN [DE000PS7GOL8 >>>](#)). Das Wertpapier bildet den Goldpreis eins zu eins ab. Von dem Anstieg des Goldpreises profitierten zuletzt auch Goldminenaktien und Goldminenaktienindizes wie der **BANG-Index**. Das Auswahlbarometer besteht aus den vier Edelmetall-Produzenten **Barrick Gold**, **AngloGold Ashanti**, **Newcrest** und **Gold Road Resources**, wobei der Begriff BANG für die Anfangsbuchstaben der Firmen steht. Das passende Zertifikat kommt von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HX80WV4 >>>](#), siehe rechts). CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Doppelsieg!

Commerzbank-Hebelerprodukte gleich zweifach ausgezeichnet

www.zertifikate.commerzbank.de/doppelsieg

COMMERZBANK
Die Bank an Ihrer Seite

Produktprofil	
Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria	
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz	
BANG Index-Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HX80WV4 >>>
WKN	HX80WV
Emissionstag	27.02.2019
Emissionspreis	10,10 EUR
Laufzeit	Open End
Ratio	0,01
Kurs Basiswert	1.139,01 Punkte
Spread	2,3 %
Gebühr	0,5 % p.a.
Dividenden	Ja
KEST	Ja (27,5 %)
Börsenzulassung	Frankfurt, Stuttgart

Z.AT // Urteil



Markterwartung

Geld-/Briefkurs 11,63/11,90 EUR

Kursziel 17,50 EUR

Stoppkurs 9,50 EUR

Chance

Risiko

Fazit: Die direkten Profiteure der Gold-Rallye sind natürlich die Produzenten und Förderer. Je höher der Goldpreis, umso größer ist (zumindest rein theoretisch) auch der Profit. Am stärksten wirkt sich der Anstieg bei Unternehmen aus, die ihre Goldproduktion nicht durch Vorwärtsverkäufe abgesichert haben – den entsprechenden Aktien wird deswegen gerne eine gehebelte Reaktion auf den Goldpreis zugesprochen. Das Zertifikat auf den BANG Net Return-Index bietet Anlegern die Möglichkeit, in die Edelmetall-Produzenten Barrick Gold, AngloGold Ashanti, Newcrest und Gold Road Resources zu investieren. Die drei erst genannten Unternehmen befinden sich unter den zehn größten Gold-Minengesellschaften der Welt. Gold Road Resources ist eine vergleichsweise junge Minengesellschaft. Dennoch planen die Australier, 2019 mehr als eine Mio. Unzen Gold zu fördern. Die Gebühr beträgt 0,5 Prozent pro Jahr. Anfallende Nettodividenden werden dem BANG-Index angerechnet.



Die Bedeutung der Zinspolitik der Notenbanken dies- und jenseits des Atlantiks sowie die Folgen für Anleger waren auch das Hauptthema beim Zertifikate Talk des Börsensenders **n-tv**, bei dem ich gemeinsam mit **Kemal Bagci**, Zertifikate-Experte bei **BNP Paribas**, zu Gast sein durfte. Die gut 15-minütige Sendung mit Moderator **Friedhelm Tilgen** können Sie auf der Homepage von n-tv ansehen, und zwar per Klick auf folgenden Link:
[www.teleboerse.de/n-tv_zertifikate/ >>>](http://www.teleboerse.de/n-tv_zertifikate/)

Frank Weingarts (Zertifikate Forum Austria) „Österreich ist ein Zertifikateland!“

Rund einen Monat nach seiner Wahl zum Vorstandsvorsitzenden des Zertifikate Forum Austria spricht Frank Weingarts über seine Pläne, das Anlageprodukt Zertifikat in Österreich noch bekannter zu machen.



Nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann startete Frank Weingarts seine Karriere 1987 bei der Commerzbank. Nach Stationen bei Bierbaum Effekten und der Mitsubishi Bank (Deutschland) wechselte er 1993 zum Corporate & Investment Banking der UniCredit Bank AG (ehem. Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG). Hier war er zunächst unter anderem für das Market Making Deutsche Bundesanleihen zuständig. Heute ist Weingarts Head of Private Investor Products Austria im Team onemarkets der UniCredit. Seit April 2006 ist er zudem Mitglied im Vorstand des Zertifikate Forum Austria (ZFA), 2019 wurde er zum Vorsitzenden gewählt.

// Herr Weingarts, Sie sind seit rund einem Monat an der Spitze des ZFA. Was haben Sie vorgefunden, was werden Sie neu ausrichten?

Ich bin seit der Gründung des ZFA im Jahr 2006 im Vorstand – die Bestellung zum Vorsitzenden freut mich sehr und ist eine Fortführung meiner und unserer Arbeit im Forum. Ich habe nichts Überraschendes vorgefunden, weil ich ja alles mitgestaltet und mitverantwortet habe. Das ZFA ist topfit, auch im europäischen Vergleich. Bei der Transparenz der Marktdaten, die im monatlichen Marktbericht zum Ausdruck kommt, setzen wir Maßstäbe für die EUSIPA. Nicht zufällig ist Heike Arbter die Präsidentin dieses europäischen Dachverbands.

// Wie steht denn der österreichische Zertifikatemarkt im europäischen Vergleich da?

Österreich ist ein Zertifikateland! Das sage nicht ich, sondern das sagen meine Freunde aus Europa, die ich regelmäßig bei den Arbeitsmeetings der EUSIPA treffe. Österreich hat pro Kopf ein höheres Open Interest als Deutschland und liegt damit im Spitzenfeld, nur geschlagen von der Schweiz. Das eidgenössische Open Interest überragt das österreichische um mehr als das

„Das Zertifikat ist der digitale Pionier der Investment-Industrie.“

Zehnfache. Der Abstand zwischen der Schweiz und den anderen Ländern ist deshalb so groß, weil in der Schweiz die professionellen Vermögensverwalter und Asset Manager sehr früh die Vorteile der strukturierten Anlageprodukte erkannten und sie konsequent zur Sicherung und Steigerung der Performance ihrer Kundenportefeuilles einsetzten. Der intensive Wettbewerb zwischen den vielen Vermögensverwaltern hat den Einsatz von Zertifikaten erzwungen.

// Ist diese Zielgruppe der professionellen Investoren ein Wachstumspotenzial für Österreich?

Natürlich, aber nicht das einzige. Wir werden in Zukunft verstärkt die vielen Sparer ansprechen, die mit ihrem derzeitigen Anlageverhalten seit mindestens zehn Jahren Geld verlieren, und all jene, die mit der Performance ihrer derzeitigen Veranlagung unzufrieden sind. Das zweite Wachstumspotenzial, das ich sehe, sind genau die erwähnten Profis. Wir müssen intensiv vermitteln, dass der Einsatz von Zertifikaten einen Wettbewerbsvorteil darstellt, sowohl kosten- als auch ertragsseitig.

// Mit welchen Argumenten wollen Sie Sparer ansprechen? Zertifikate gelten doch als komplex? Die aktuellen Angebote an strukturierten Anlageprodukten bieten einfache und verständliche Leistungs- und Auszahlungsprofile. Sie bieten bei weitreichendem Schutz vor Marktrisiken konstant Chancen auf Wertsteigerung, die deutlich über der Inflationsrate liegt. Die Emittenten sind aufgrund ihres gebündelten Wissens in der Lage, Risiken zu minimieren und Ertragspotenziale zu sichern. Modelle und Angebote gibt es für jedes Anlegerbedürfnis und für jede Marktlage. Deshalb sind Zertifikate erfolgreich, stiften dem Anleger Nutzen und sind nicht nur im Vergleich kostengünstig, sondern auch extrem transparent. Man kann mit Fug und Recht sagen, strukturierte Anlageprodukte sind per se digital, quasi die Pioniere der digitalen Transformation unserer Industrie. Der nächste Digitalisierungsschritt wird die Kommunikation mit den Kunden betreffen.

QUELLE: ZERTIFIKATE FORUM AUSTRIA

Für mehr Infos Anzeige klicken >>>



Bewährte Qualität, neu interpretiert:
LBBW Zertifikate mit
ETF*-Liefermöglichkeit.

*börsengehandelter Fonds

Jetzt mehr erfahren →

Bereit für Neues

LBBW

United Internet Express Aktienanleihe Protect

5G-Abenteuer belastet

Die wochenlange und teure 5G-Auktion hat die Aktie von United Internet unter Druck gesetzt. Anleger sollten nur mit Puffer investieren, etwa mit einer neuen Express Aktienanleihe Protect.



Zwölf Wochen nach dem Start der Auktion der Frequenzen für die nächste Mobilfunkgeneration (5G) in Deutschland ist der Hammer gefallen: **Deutsche Telekom, Vodafone, Telefónica Deutschland** und **1&1 Drillisch** bezahlen für die 5G-Frequenzblöcke insgesamt 6,55 Mrd. Euro. Das ist deutlich mehr als erwartet: Experten waren nur von drei bis fünf Mrd. Euro ausgegangen. Dennoch kam es direkt nach dem Ende der Auktion bei den Aktien der beteiligten Firmen zu einer Erleichterungsrallye, da die Höhe der Kosten nun endlich bekannt ist.

Am stärksten profitierten die Papiere von 1&1 Drillisch und der Konzernmutter **United Internet**. Marktbeobachter sprachen von einer folgerichtigen Entwicklung, da die Titel in den zurückliegenden Wochen besonders stark unter Druck gestanden hatten. Die Erleichterung verflog jedoch schnell wieder. Denn gerade bei United Internet bleiben die Unsicherheiten über die genauen Pläne des Neueinsteigers, der bislang über kein eigenes Netz verfügt, groß.

Für Entspannung könnte sorgen, wenn der Konzern einen Partner zum Aufbau der 5G-Netze präsentiert. Bis es soweit ist, sollten sich Anleger der Aktie nur mit Puffer nähern, wie ihn etwa die neue **Express Aktienanleihe Protect** von **UniCredit onemarkets** (ISIN [DE000HVB3GN7 >>>](#)) bietet. Das Papier ist mit einem Kupon von 4,50 Prozent p.a. ausgestattet, der unabhängig von der Kursentwicklung der United Internet-Aktie gezahlt wird. Daneben besteht die Chance auf vorzeitige Rückzahlung bereits nach einem Jahr. Dazu muss der Basiswert das Ausgangsniveau erreichen. Notiert die Aktie darunter, verlängert sich die Laufzeit.

Am Laufzeitende entscheidet der Aktienkurs über die Höhe der Rückzahlung. Das Wertpapier wird zum Nominalwert von 1.000 Euro getilgt, wenn der Aktienkurs mindestens 70 Prozent des Startkurses erreicht. Liegt der Kurs der Aktie unter dem Protect-Level, erfolgt die Rückzahlung in Form einer vorher festgelegten Anzahl von Aktien. Dabei können hohe Verluste die Folge sein. Aufgrund des großen Puffers ist die Aktienanleihe zeichnenswert. **Weitere Informationen zu der Express Aktienanleihe Protect finden Sie unter [>>>](http://www.onemarkets.at).** C. SCHEID



Bild: United Internet AG

Produktprofil

Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria
Anlageprodukt ohne Kapitalschutz

United Internet Expr. Aktienanleihe Prot.

Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	DE000HVB3L98 >>>
WKN	HVB3L9
Ausgabetag	16.07.2019
Bewertungstag	12.07.2022
Rückzahlungstermin	19.07.2023
Nominalbetrag	1.000,00 EUR
Basiswert	United Internet
Kurs Basiswert	30,40 EUR
Barriere	70 %
Kupon	4,50 % p.a.
Max. Rückzahlung	113,54 %
Ausgabekurs	101,00 %
Agio	1,00 %
KESt	Ja (27,5 %)

Z.AT // Urteil

Markterwartung +

Ausgabekurs	101,00 % (inkl. Agio)
Renditeziel	4,50 % p.a.
Stoppkurs	89,00 %
Chance	
Risiko	

Fazit: Die Express Aktienanleihe Protect auf United Internet sieht einen Kupon von 4,50 Prozent p.a. vor. Zudem besteht die Chance auf vorzeitige Tilgung bereits nach einem Jahr, wenn der Basiswert mindestens das Ausgangsniveau erreicht. Am Laufzeitende wird zum Nominalwert getilgt, wenn die Aktie von United Internet am Beobachtungstag auf oder oberhalb der Barriere von 70 Prozent des Startwerts notiert. Dieser wird am Ende der Zeichnungsfrist, am 12. Juli 2019, festgelegt.








Die Aktie von United Internet befindet sich in einem intakten Abwärtstrend. Zuletzt ist der Kurs auf das tiefste Niveau seit 2014 gefallen.

Neuemission: USD Europa Dividendenaktien Bond (Raiffeisen Centrobank)

Dividendenaktien mit Dollar-Kick





Bis zum 5. März ist der **USD Europa Dividendenaktien Bond 105 %** von **Raiffeisen Centrobank (RCB)** (ISIN [AT0000A288C9 >>>](#)) in der Zeichnung. Mit dem Zertifikat erzielen Anleger am Laufzeitende eine Rendite von 13 Prozent, wenn der Kurs des zugrundeliegenden Index **Euro Stoxx Select Dividend 30** im Jänner 2023 um fünf Prozent über dem Startwert notiert. Ist die Kursentwicklung des Index, der dividendenstarke europäische Aktien enthält, negativ, greift der Kapitalschutz und Anleger erhalten 105 Prozent des Nennbetrags zurück. Anleger sollten aber beachten, dass der USD Europa Dividendenaktien Bond 105 % in US-Dollar notiert. Sofern die Zahlungsströme aus dem Zertifikat (Zinszahlungen, Rückzahlung) später in Euro konvertiert werden, ergeben sich dadurch zusätzliche Risiken wie auch Chancen aus den möglichen Wechselkursschwankungen. Aufgrund des Kapitalschutzes ist der USD Europa Dividendenaktien Bond 105 % aber auch für sicherheitsorientierte Anleger geeignet, die in den kommenden Jahren von einer moderat positiven Entwicklung des Euro Stoxx Select Dividend 30 Index ausgehen. **Weitere Infos erhalten Sie auf der Homepage der Emittentin unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
USD Europa Dividendenaktien Bond 105 %	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	AT0000A288C9 >>> / RCOUJA
Emissionsdatum	09.07.2019
Bewertungstag	03.01.2023
Markterwartung	 + 
Bonus	113,00 %
Kapitalschutz	105,00 %
Emissionspreis	100,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

Neuemission: ERSTE Megatrends Garant V 19-28 (Erste Group Bank)

Auf die Trendsetter setzen

Megatrends wie Künstliche Intelligenz und Robotik haben das Potenzial, auf lange Sicht sämtliche Lebensbereiche zu durchdringen, sind global, bestimmen unsere Zukunft und können ganze Gesellschaften umformen. Mit der **ERSTE Megatrends Garant-Anleihe V 19-28** (ISIN [AT0000A28DF9 >>>](#)) haben Anleger die Möglichkeit, mit nur einem einzigen Produkt und bei vollem Kapitalschutz in vier interessante Megatrends (Infrastruktur, Silver Age, Environment, Robotik) zu investieren. Basiswert ist der **Solactive Megatrends RISE Index**. Das Barometer setzt sich aus insgesamt 40 Aktien (zehn pro Megatrend) zusammen. Eine Überprüfung der Zusammensetzung erfolgt quartalsweise. Zum Laufzeitende im Juni 2028 richtet sich die Rückzahlung nach der Indexentwicklung, wobei Anleger mindestens den Nominalbetrag und maximal 160 Prozent des Startwerts (Cap) zurückbekommen. **Weitere Infos finden Sie unter [produkte.erstegroup.com >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
ERSTE Megatrends Garant V 19-28	
Emittent	Erste Group Bank
ISIN/WKN	AT0000A28DF9 >>> / EB0FQ5
Emissionsdatum	28.06.2019
Laufzeit	28.06.2028
Basiswert	Solactive Megatrends RISE Index
Markterwartung	
Ausgabekurs	100,00 %
Cap	160,00 %
Chance	
Risiko	
KEST	Ja (27,5 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria Anlageprodukt mit Kapitalschutz	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

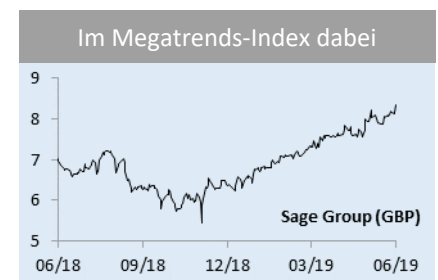
Deutsche Bank X-markets 

 **Express Check-In**

EINSTEIGEN INS EXPRESS-ZERTIFIKAT AUF DEUTSCHE LUFTHANSA MIT CHANCE AUF 6,5% P.A. JETZT IN DER ZEICHNUNG!

[Hier einchecken](#)

Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.



Basiswert des ERSTE Megatrends Garant ist der Solactive Megatrends RISE Index. Dieser wurde von der Solactive AG Ende 2018 aufgelegt und setzt sich aus 40 Aktien – zehn pro Megatrend – zusammen, die anfänglich gleichgewichtet werden. Grundsätzlich müssen die Kandidaten einem Megatrend auf Basis einer von Solactive festgelegten Sektor-Klassifizierungsmethode zugeordnet werden. Diese Werte werden aus einem Aktienuniversum aus 675 europäischen Titeln ausgewählt, wobei Mindestanforderungen hinsichtlich Markt kapitalisierung und Handelsumsatz bestehen. Eine Anpassung erfolgt vierteljährlich. In der aktuellen Formation ist die Aktie des britischen Softwareunternehmens Sage Group dabei.

Z.AT-Musterdepot

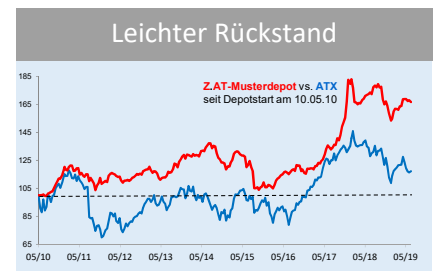
Wirecard-CEO gibt sich zuversichtlich

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs ¹	Aktuell ¹	Stopp ¹	Anzahl	Wert ¹	Gewicht	Veränd. ²	
IATX Index-Zertifikat	DE000CB14ZZ4	Coba	18,97	37,03	29,50	500	18.515	11,00%	+95,20%	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	DE000PS7XAU5	BNP	107,14	126,80	105,00	125	15.850	9,42%	+18,35%	
Morphosys Discount-Zertifikat	DE000PP94CH5	BNP	78,37	80,14	65,00	150	12.021	7,14%	+2,26%	
Facebook Discount-Zertifikat	DE000CA2QKR0	Coba	101,56	111,58	85,00	100	11.158	6,63%	+9,87%	
ATX Capped Bonus-Zertifikat	AT0000A25HD1	RCB	27,94	29,39	0,22	500	14.695	8,73%	+5,19%	
Voestalpine Discount-Zert.	DE000CV8H1J0	Coba	20,69	21,08	19,00	750	15.810	9,40%	+1,88%	
S Immo Faktor 3.0x Long	DE000MF3R180	MS	14,97	17,60	10,00	150	2.640	1,57%	+17,57%	
Euro Stoxx 50 Discount Put	DE000DC2NLJ9	Deutsche	1,80	1,79	1,00	4.000	7.160	4,25%	-0,56%	
BAWAG Capped Bonus	AT0000A26ZE9	Erste	42,02	38,05	35,00	300	11.415	6,78%	-9,45%	
Polytec Capped Bonus	AT0000A26440	RCB	9,56	9,09	8,00	1.000	9.090	5,40%	-4,92%	
Wirecard StayLow-OS	DE000ST87T28	SocGen	7,11	8,04	k.A.	750	6.030	3,58%	+13,08%	
							Wert	124.384	73,92%	
							Cash	43.892	26,08%	
dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs							Gesamt	168.276	100,00%	+68,28%
1) in Euro; 2) ggüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps; k. A. = keine Angabe							+9,56% (seit 1.1.19) (seit Start 10.05.10)			
Tabelle sortiert nach Kaufdatum										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung			
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

Aktuelle Entwicklungen

Auf der Hauptversammlung verbreitete Wirecard-CEO Markus Braun viel Optimismus. Das Unternehmen steuere auf ein „absolutes Rekordhalbjahr“ zu und gewinne zunehmend große Kunden, sagte der Manager. Zuletzt habe sich das Wachstum sogar noch beschleunigt. Die Gewinnprognosen bestätigte Braun. Demnach soll das operative Ergebnis 2019 von 560,5 Mio. auf 760 Mio. bis 810 Mio. Euro steigen. Die von Aktionären vielfach kritisierte Kommunikationspolitik will Braun verbessern. Zudem hat die Hauptversammlung dem Einstieg von Softbank via Wandelanleihe zugestimmt. Trotz der guten Nachrichten bleiben wir in dem **StayLow-Optionsschein** (ISIN [DE000ST87T28](#) >>>) von **Société Générale** investiert. Denn wir glauben nicht, dass der Titel ein Allzeithoch erreicht. Der **Euro-Pfund Inliner** (ISIN

[DE000ST5YU32](#) >>>) wurde zum Maximalbetrag von 10,00 Euro je Stück getilgt. Der Gewinn: 29,5 Prozent. **Zum Depot:** www.zertifikate-austria.at/musterdepot >>>.



In den zurückliegenden beiden Wochen hat das Z.AT-Depot gegenüber dem ATX leicht verloren.

[für mehr Infos Anzeige klicken >>>](#)

Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf www.zertifikate-austria.at/musterdepot an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseneröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot nachzubilden. An- und Verkaufsspesen sowie Steuern bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.



**SPEEDDATING
MIT HEBEL-
PRODUKTEN!**

Mehr als 130.000 Hebelprodukte freuen sich aufs Trading mit Ihnen – Match My Trade bringt Sie in Sekunden mit den Hebelprodukten zusammen, auf die Sie wirklich stehen. Sie werden es lieben!

www.matchmytrade.at
www.sg-zertifikate.at

**VERLIEBT
IN QUALITÄT.**

+++ NEWS +++ NEWS +++

Auf Informationssuche

Je rund ein Viertel der Österreicher, die sich an der monatlichen Umfrage des **Zertifikate Forum Austria (ZFA)** beteiligten, vertrauen beim Kauf eines Finanzproduktes auf Informationen von unabhängigen Finanzportalen und Beratung durch den Bank- bzw. Anlageberater. 22 Prozent informieren sich auf den Internetseiten der Emittenten und knapp 14 Prozent der Anleger holen sich Informationen von Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen. 12 Prozent der Anleger nutzen Newsletter als Informationsquelle für den Kauf ihrer Anlageprodukte. Das ZFA, 2006 von den führenden österreichischen Zertifikate-Emittenten zur Förderung und Entwicklung des Zertifikatemarkts in Österreich gegründet, hat im Oktober 2018 eine regelmäßige Befragung von Privatanlegern gestartet, um mehr Wissen über den Umgang mit Zertifikaten zu gewinnen. Zu Beginn jeden Monats wird online eine Frage gestellt, die über die Website des ZFA, die Zertifikate-Sites von **Erste Group, Raiffeisen Centrobank, UniCredit und Vontobel**, über die Zertifikate-Site der **Wiener Börse** sowie über die Medien **boerse-express, Börsen-Kurier, boerse-social.com, GELD-Magazin, finanzen.net** und **Onvista** veröffentlicht wird.

Deutsches Zertifikatevolumen legt deutlich zu

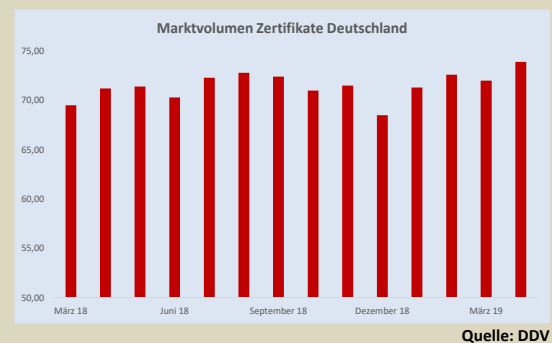
Das ausstehende Volumen des deutschen Zertifikatemarkts ist zu Beginn des zweiten Quartals deutlich gestiegen. Bei Hochrechnung der Daten auf alle Emittenten belief sich das Gesamtvolumen im April 2019 auf 73,9 Mrd. Euro. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vormonat um 2,7 Prozent bzw. 1,8 Mrd. Euro. Diese Entwicklungen zeigen die aktuellen Daten, die von der **EDG AG** im Auftrag des **Deutschen Derivate Verbands (DDV)** monatlich bei 16 Banken erhoben werden.

Der positive Allgemeintrend sorgte dafür, dass die Nachfrage in nahezu allen Anlageproduktkategorien im Vergleich zum Vormonat anstieg. Insbesondere Express-Zertifikate und Aktienanleihen verbuchten überdurchschnittlich hohe Volumenzuwächse. Das in Express-Zertifikate investierte Volumen kletterte somit auf 17,8 Mrd. Euro. Auch Anlageprodukte mit vollständigem Kapitalschutz verzeichneten Zuwächse. Insgesamt waren in diesen Produkten im Berichtsmonat 25,6 Mrd. Euro investiert. Entgegen dem Trend wurden bei bonitätsabhängigen Schuldverschreibungen Abschlüsse registriert.

Das Marktvolumen der Hebelprodukte stieg an und lag bei 2,1 Mrd. Euro. Alle Produktkategorien verbuchten ein deutliches Plus, das bei den Optionscheinen am stärksten ausfiel. Weitere Infos: www.derivateverband.de >>>.



Das Volumen des deutschen Zertifikatemarkts hat sich zuletzt weiter nach oben bewegt.



für mehr Infos Anzeige klicken >>>

THE FUTURE IS YOURS.
200 JAHRE #GLAUBANDICH

Schneller ans Ziel Mit den Express Anleihen der Erste Group Bank AG

- Chance auf interessante Verzinsung
- Risikopuffer vorhanden
- Emittentenrisiko beachten
- Kapitalverlust möglich

Mehr erfahren!

ERSTE Group produkte.erstegroup.com

Dies ist eine Werbemittelung. Die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt [Basisprospekt, Endgültige Bedingungen, allfällige Nachträge, ggf. Basisinformationsblatt („BIB“)] liegen am Sitz der Emittentin Erste Group Bank AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien während der üblichen Geschäftszeiten kostenlos auf bzw. sind auf der Website www.erstegroup.com/emissionen abrufbar. Stand: Juni 2019

Impressum

Internet: <http://www.zertifikate-austria.at>
Redaktion: Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach
 Email: redaktion@zertifikate-austria.at
Verlag: Helvetia Wertpapieranalyse GmbH
 Postanschrift: Bahnhofstrasse 9, 6340 Baar, Schweiz
 circa 6.450 Abonnenten

Medienpartner



Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Helvetia Wertpapieranalyse GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-)Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.